

**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**



Impressum: Stefan Lenzen MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit nunmehr zweieinhalb Jahren gestaltet die NRW-Koalition die Politik dieses Landes.

Zeit für einen Rückblick auf das, was wir bisher für Sie erreichen konnten. Die NRW-Koalition und insbesondere wir, die 28 Abgeordneten der FDP-Fraktion, sind angetreten NRW zu modernisieren, die Bürokratie zu vereinfachen, Chancen für alle zu gewährleisten und Integrationsmöglichkeiten neu zu entwickeln.

Auf all diesen Feldern haben wir bereits Schritte unternommen, um das Leben in NRW einfacher, sicherer und moderner zu gestalten.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die kleinen und großen Veränderungen, die wir in ersten Hälfte dieser Legislaturperiode bereits erreichen konnten.

Viel Spaß beim stöbern wünscht Ihnen ihr

Stefan Lenzen MdL

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

## Reform der frühkindlichen Bildung

Nach bereits zwei Kita-Rettungspaketen befassen sich Landtag und Landesregierung nun mit einer grundlegenden Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

Kernaspekte der Reform sind die Dynamisierung der Kindpauschale und flexible Gestaltung der Randzeiten der Kinderbetreuung. Dadurch soll den Trägern **Planungssicherheit** gegeben und den Eltern ein breiteres Angebotsspektrum angeboten werden.

Nach den einmaligen Zahlungen aus den Rettungspaketen wird den Trägern nun ein verlässliches Instrument zur weiteren Planung an die Seite gestellt. Ab dem Kitajahr 2020/21 werden **rund 1,3 Mrd. € zusätzlich** in die frühkindliche Bildung investiert.

Die Reform des KiBiz ist nach langem Stillstand unter rot-grün dringend notwendig und wird von uns weiter energisch vorangetrieben. Dabei steht die Entlastung von sowohl Trägern als auch Eltern im Mittelpunkt. Weitere Informationen zum Stand des Gesetzgebungsverfahrens finden Sie, wie immer, aktuell auf meiner Homepage.



**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

## **Sozialarbeit in Schulen stärken**

Im Rahmen des Bildungs– und Teilhabepaketes ist die Schulsozialarbeit verankert. Sie ist ein wichtiger Baustein im Kampf gegen Kinderarmut und für mehr soziale Teilhabe.

Durch das Schulministerium wurden daher **330 zusätzliche Stellen** in diesem Bereich zu Verfügung gestellt. Weiterhin hat die NRW-Koalition die jährlichen Förderbeträge bereits bis zum Jahr 2022 abgesichert.

So erhalten die Kreise Heinsberg und Düren jährlich 576.846,89 € (HS) beziehungsweise 492.224,74 € (DN) zur Unterstützung der Schulsozialarbeit. Damit steht die Schulsozialarbeit mindestens bis zum Ende dieser Legislaturperiode auf sicheren Füßen.

## **Wir schaffen zusätzliche Ausbildungsplätze**

Die Bedingungen auf dem Ausbildungsmarkt unterscheiden sich in NRW teilweise stark. Um dem entgegenzuwirken hat die Landesregierung das ‚Ausbildungsprogramm NRW‘ bereitgestellt.

Durch dieses werden bis 2022 jährlich **ca. 1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze** gefördert. Voraussetzung ist, dass die Ausbildungsplätze zusätzlich entstehen. Die Plätze werden zusammen von Bildungsträger und Ausbildungsbetrieb besetzt. Die Plätze sind für Jugendliche mit mehreren Vermittlungshemmnissen gedacht und sollen diese beim Eintritt in den Arbeitsmarkt unterstützen.

Dabei fördert das Land innerhalb der ersten zwei Ausbildungsjahre die Ausbildungsvergütung der Azubis mit 400 € pro Monat. Finanziert wird diese Maßnahme mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds.

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

# FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF

## UND DÜREN

# Freie Demokraten

## FDP

### Langzeitarbeitslosigkeit bekämpfen, Perspektiven schaffen



Auch wenn die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland auf sehr niedrigem Niveau liegt, so existiert seit geraumer Zeit eine Gruppe von etwa 240.000 Menschen in NRW die langfristig keinen Zugang zum Arbeitsmarkt finden. Bei den meisten Betroffenen liegt nicht nur ein Vermittlungshemmnis vor, sondern meist mehrere. Auch diesen Menschen **Zugang zum Arbeitsmarkt** zu ermöglichen ist eines der Ziele der NRW-Koalition.

Dabei kann es nicht das Ziel sein, diese Menschen in einen zweiten, sozialen Arbeitsmarkt einzubinden. Sie müssen mit tatkräftiger Unterstützung begleitet werden, um die nötigen Qualifizierungen zu erreichen.

Dazu hat die Landesregierung bereits die Anforderungen der Modellprojekte dahingehend geändert, dass sie näher am Arbeitsmarkt sind. Zur Finanzierung der Förderung bietet sich insbesondere der Passiv-Aktiv-Transfer an. Daher unterstützen wir eine flexible Handhabung dieser Regelung.

#### Passiv-Aktiv-Transfer:

Die Grundidee des Passiv-Aktiv-Transfers ist es, Arbeit statt Arbeitslosigkeit zu finanzieren. Um dies zu erreichen, werden die Geldmittel, die ein Hartz IV-Empfänger erhält, zusammengefasst. In Kombination mit einem vom Arbeitgeber gezahlten Gehalt entsteht so ein Lohn, mit dem eine sozialversicherungspflichtige Stelle geschaffen wird.

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://instagram.com/stefanlenzenrw)

## Förderung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung

Wir Freie Demokraten stehen dafür, dass gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen möglich wird. Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) werden die Leistungen zur Teilhabe aus dem Fürsorgesystem der Sozialhilfe herausgelöst.



Für die Umsetzung auf Landesebene haben wir uns zum Ziel gesetzt, möglichst **alle Leistungen aus einer Hand** zu vergeben und einheitliche Standards in ganz NRW zu erreichen. Daher wurde das Ausführungsgesetz zur Umsetzung des BTHG in NRW beschlossen. So wurden die Rahmenbedingungen für die Landschaftsverbände hier vor

Ort geschaffen. Dabei wird weitgehend an den bestehenden Zuständigkeiten festgehalten. Bei der **interdisziplinären Frühförderung** findet allerdings eine Übertragung an die Landschaftsverbände statt. Hier konnten gleichwertige Leistungen für Kinder mit Behinderungen bisher nicht in allen Kreisen und kreisfreien Städten erreicht werden. Die Förderung der Kinder darf aber nicht vom Wohnort abhängen. Dies soll durch die Verlagerung hin zu den Landschaftsverbänden erreicht werden.

Durch das Ausführungsgesetz soll gesellschaftliche Teilhabe für alle Menschen mit Behinderungen in ganz NRW ermöglicht werden. Im Vorfeld bestehende Hemmnisse sollen reduziert und die Zugänglichkeit von Förderungen verbessert werden.

### Inklusion von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt

Neben der Schulsozialarbeit und dem BTHG hat die NRW-Koalition noch bei weiteren Themen in der Inklusion eine Verbesserung der Situation erreicht. Dazu zählt etwa die Wohnungspolitik. Hier wurde und wird Betroffenen ein Wahlrecht bei der Wohnungswahl ermöglicht. Denn standardisierte Lösungen ermöglichen oftmals kein **selbstbestimmtes Leben** und schaffen zusätzliche Probleme.



Weiterhin steht der **Zugang zum Arbeitsmarkt** für Menschen mit Behinderung im Fokus der Arbeit der FDP im Landtag. Um ein bestmögliches Bild von den Anforderungen der Betroffenen zu haben besuchte ich bereits eine Vielzahl von Einrichtungen, wie etwa der Kita Wundertüte in Bonn und führte dort aufschlussreiche Gespräche. Gleichzeitig freute ich mich über den Besuch der Lebenshilfe Heinsberg hier im Landtag. Gemeinsam mit Vertretern der Lebenshilfe und Betreuten diskutierte ich wie sich der Arbeitsalltag noch weiter verbessern lässt. Beim Gegenbesuch in den **Werkstätten** der Lebenshilfe Heinsberg konnte ich mir einen Eindruck von der Arbeit vor Ort machen, um noch gezielter die benötigte Unterstützung im Landtag voranzutreiben.

# FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF

## UND DÜREN

# Freie Demokraten

## FDP

### Wohnungslosigkeit intensiver bekämpfen und vorbeugen

Obdachlosigkeit ist ein zunehmendes Problem. In Nordrhein-Westfalen waren zum Stichtag 30. Juni 2018 mehr als 44.000 Personen als wohnungslos gemeldet. Gerade in den letzten Jahren ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen. Die NRW-Koalition hat daher mit dem Haushalt 2019 die Mittel zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit von knapp zwei auf knapp fünf Millionen Euro erhöht. 2020 sollen noch einmal zwei Millionen dazu kommen. Dann werden im kommenden Jahr fünf Millionen Euro mehr zur Verfügung stehen als noch 2018. Ebenso hat die NRW-Koalition die Mittel für die Wohnraumförderung aufgestockt, die zu einem beachtlichen Teil in den sozialen Wohnungsbau fließen. Wir nehmen das Thema Wohnungslosigkeit ernst und handeln.



[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)



## Berufseinstiegsbegleitung wird ausgeweitet

Die Berufseinstiegsbegleitung richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die einen Haupt- oder Förderschulabschluss und anschließend eine Ausbildung anstreben, dabei aber besondere Unterstützung benötigen. Die Betreuungsdauer läuft über 36 Monate und unterstützt die Schüler bei Fragen des **Übergangs in die Berufsausbildung**, bei Bewerbungsunterlagen sowie bei der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz. NRW weit werden 6.000 Plätze unterstützt.

Das Werkstattjahr führt die Jugendlichen schrittweise an das Ziel einer Integration in den Arbeitsmarkt heran, im Idealfall über die Herstellung der Ausbildungsreife und die anschließende Aufnahme einer Berufsausbildung. Jugendliche Flüchtlinge können beim Vorliegen ausreichender allgemeiner Deutschsprachkenntnisse ebenfalls teilnehmen. Das Werkstattjahr umfasst in der Regel zwölf Monate und verknüpft betriebliche Praxisphasen mit trägergestützten Phasen von praktischem Arbeiten und Lernen.

**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

## Asylstufenplan entlastet Kommunen



Der Asylstufenplan schafft mit seinem einzelnen Maßnahmen eine klarer strukturierte Flüchtlingspolitik. Gleichzeitig werden durch den Asylstufenplan die Kommunen bei ihren Aufgaben entlastet. Durch die **klare Regelung**, dass nur Menschen mit guter Bleibeperspektive in die Kommunen zugewiesen werden, wird den Kommunen eine wesentlich bessere Planungssicherheit gewährt. Dies verbessert die Integrationschancen der Geflüchteten. Gleichzeitig werden durch den Asylstufenplan mehr Asylanträge im beschleunigten Verfahren bearbeitet, dies erhöht ebenfalls die Planungssicherheit für alle Beteiligten.

Ziel ist es dabei, Gefährder und Straftäter konsequent abzuschieben und denen die sich integrieren möchten und die Voraussetzungen erfüllen bei der langfristigen Integration zu helfen.

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

# FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF

## UND DÜREN

# Freie Demokraten

## FDP

### Spurwechsel ermöglichen - Perspektiven bieten



Die NRW-Koalition vertritt die Meinung, dass Deutschland eine gesteuerte Einwanderung von Fachkräften braucht, um auch langfristig unseren Wohlstand zu erhalten. Wir müssen sogar um die nötigen **Talente** werben. Dafür brauchen wir über den eng begrenzten Rahmen im derzeitigen Aufenthaltsgesetz hinaus auch ein Angebot für **qualifizierte Einwanderer**. Dabei soll eine jährlich festzulegende Anzahl über eine Auswahl nach klaren Kriterien wie

Alter, Sprachkenntnisse, Bildung, berufliche Qualifikationen und Bedarf des Arbeitsmarktes eine Aufenthaltsgenehmigung zur Arbeitsplatzsuche erhalten können.

Diese Möglichkeit zur qualifizierten Einwanderung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt soll auch den Menschen offen stehen, die sich bereits aus anderen Gründen in Deutschland aufhalten. Unter Spurwechsel verstehen wir dabei einen Wechsel des jeweiligen Aufenthaltsstatus. Insbesondere für diejenigen Menschen, die schon lange mit einer Duldung hier leben, eine Ausbildung oder einen Arbeitsplatz gefunden haben und sich gut in unsere Gesellschaft integriert haben, brauchen wir eine klare Perspektive. Es ist weder humanitär zu verantworten noch **volkswirtschaftlich sinnvoll**, gut integrierte Steuerzahler und ihre Familien nach vielen Jahren wieder abzuschieben.

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://instagram.com/stefanlenzenrw)

**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

## **Klare Kante bei Gefährdern**

Das erklärte Ziel der NRW-Koalition ist, Gefährder und Straftäter konsequent abzuschieben. Dazu kommen Menschen, deren Asylanträge aufgrund einer Reihe von Gründen abgelehnt wurde. Einer der häufigsten Gründe ist dabei die Herkunft aus einem sicheren Herkunftsland. Insgesamt wurden in NRW im Jahr 2018 6.603 Personen abgeschoben. Dies waren 295 mehr als noch im Vorjahr. Damit entfallen fast 28 Prozent aller bundesweiten Abschiebungen auf Nordrhein-Westfalen. Die größten Gruppen bildeten dabei Menschen aus Albanien, Serbien und Nord-Makedonien. Insgesamt Ausreisepflichtig wären rund 70.000 Menschen, mehr als 55.000 werden aber aus humanitären Gründen geduldet.



[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

### Integration vor Ort stärken

Die NRW-Koalition verteilt die Integrationspauschale des Bundes für das Jahr 2019 auf alle Kommunen und Kreise des Landes. Dadurch sollen die Kreise und



Kommunen **deutlich** bei der Integration von Geflüchteten **entlastet** werden.

Die Mittel werden mithilfe eines Schlüssels bedarfsgerecht verteilt.

Die Städte, Gemeinden und

Kreise in unserem Land standen und stehen bei der Flüchtlingsaufnahme und bei der Integrationsarbeit vor großen Herausforderungen. Die NRW-Koalition von FDP und CDU hat mit der Verabschiedung des Landeshaushalts für 2019 die Weiterleitung der Mittel aus der Integrationspauschale in voller Höhe von 432,8 Millionen Euro beschlossen, nachdem 2018 in einem ersten Schritt bereits 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wurden. Das bedeutete für die Region Aachen (Stadt/Städteregion Aachen, Kreise Düren, Euskirchen und Heinsberg), dass nach ca. 6,3 Mio. Euro im Jahr 2018 insgesamt über **27 Mio. Euro** im Jahr 2019 an die **Kreise und Kommunen** ausgeschüttet wurden.

Eine ausgeprägte Steigerung, insbesondere, da die vorherige Regierung keinen einzigen Euro der Pauschale weitergegeben hat. Somit setzt die NRW-Koalition ein starkes Zeichen für die Integration vor Ort.

## Migrantenselbstorganisationen unterstützen

Migrantenselbstorganisationen und die Menschen, die sich in ihnen engagieren, leisten einen entscheidenden Beitrag für Integration und gesellschaftliche Teilhabe. Sie können zur Orientierung in unserer Gesellschaft beitragen, indem sie Alltagswissen vermitteln und Hilfen insbesondere bei der Integration in Arbeit und Bildung anbieten. So erfüllen sie eine wichtige Rolle als **Brücke** zwischen öffentlichen Institutionen und den Migrantengemeinschaften. Dank ihrer Erfahrung sowie der engen persönlichen Anbindung an die jeweiligen Einwanderergruppen verfügen sie über **vielfältige Potenziale** für die Umsetzung unserer integrationspolitischen Ziele.

Um dies auch in Zukunft zu gewährleisten ist eine enge Vernetzung mit den Kommunalen Integrationszentren nötig. Die Landesregierung hat daher die Kommunalen Integrationszentren bis 2022 finanziell abgesichert. So kann im Zusammenspiel die **Integration vor Ort** gestärkt werden.



### Islam-Dialog neu ausrichten—Interreligiösen Dialog stärken

Die NRW-Koalition hat mit der Koordinierungsstelle „Muslime in NRW“ eine Plattform geschaffen, um den **Dialog mit dem Islam** auf eine neue Grundlage zu stellen. Die Koordinierungsstelle baut auf drei Säulen: Einem Forum muslimische Zivilgesellschaft als Dialog-Plattform, einem Expertenrat als Beratungsgremium zu Fragen des muslimischen Lebens sowie einem Projektmanagement zu Themen wie **Empowerment, Vernetzung und Antidiskriminierung**. Die vorherige Konzentration auf meist türkische und konservativ geprägte Verbände hat die Vielfalt des Islams nicht beachtet. Dazu gehören eben auch weltoffene und liberale Akteure und Verbände. Wir wollen gerade nicht Ditib und Diyanet die Hoheit über den Islam-Dialog in NRW überlassen. Das habe ich auch so im Plenum klar dargestellt.



Ein **friedliches Zusammenleben** verschiedener Religionen setzt nicht nur eine Auseinandersetzung innerhalb der einzelnen Konfessionen voraus, sondern auch den Dialog zwischen den Religionen. Daher wollen wir als weiteren Schritt aufbauend auf bestehende Initiativen Ansätze zur Verstärkung des interreligiösen Dialogs entwickeln.

**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

## **Fördern was Menschen verbindet - Die NRW-Heimatsförderung**

Die Landesregierung hat das Programm Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. – Wir fördern was Menschen verbindet ins Leben gerufen. Mit diesem Programm werden bis zum Jahr 2022 insgesamt 150 Millionen Euro für verschiedene Heimatprojekte zu Verfügung gestellt.



Kern des Ganzen sind die fünf Elementen Heimat-Scheck, Heimat-Preis, Heimat-Werkstatt, Heimat-Fonds und Heimat-Zeugnis. Jedes dieser Elemente fördert andere Bereiche. Insbesondere der Heimat-Scheck steht für **kleinere Vereine** zu Verfügung und ermöglicht eine einfache finanzielle Unterstützung. Grundvoraussetzung für jedes geförderte Projekt ist der Bezug zur Heimat.

Das Element der Heimat-Werkstatt fördert insbesondere Räume, in denen ein gemeinsames **erleben** und auch **erschaffen von Heimat** möglich ist. Dabei liegen die Fördersummen deutlich über denen des Heimat-Schecks. Eine ausführliche Übersicht über alle Fördermöglichkeiten und was zu beachten ist finden Sie in der Heimat-Broschüre auf meiner Website.

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Wir stärken unsere Städte und Gemeinden**



Mithilfe des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) werden Kommunen und Kreise **finanziell vom Land unterstützt**. Der Großteil der Unterstützung ist dabei nicht zweckgebunden und kann von den Kommunen und Kreisen frei verwendet werden. Lediglich einige Pauschalen, wie die Schul- und Sportpauschale sind zweckgebunden.

Damit wird den Kommunen und Kreisen eine möglichst **große Freiheit** bei der Gestaltung ihrer Finanzplanung ermöglicht. Im Verlauf dieser Legislaturperiode ist die Summe, welche durch das GFG ausgeschüttet wird stetig angestiegen.

Ziel des GFG ist es, schwächere Kommunen und Kreise im Wachstum zu bestärken und für eine langfristig positive Entwicklung zu Sorgen. Insgesamt standen für das Jahr 2019 in NRW über zwölf Milliarden Euro als Finanzausgleichsmasse zu Verfügung. Für das Jahr 2020 wird derzeit mit ca. 12,8 Mrd. Euro geplant. Dies bedeutet einen neuerlichen Zuwachs für die Empfänger. Die **Region Aachen** profitiert vom GFG mit fast 700 Mio. Euro, für das Jahr 2019 haben die Kommunen ca. 658 Mio. Euro erhalten. Ein weiteres deutliches Signal, dass die NRW-Koalition die Kommunen voran bringen möchte. Die genaue Aufschlüsselungen nach Kommunen finden Sie auf meiner Homepage.

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

### Digitalpakt NRW: Für moderne Schulen

Doch mit dem GFG endet keineswegs die Unterstützung der Kommunen und Kreise. Mithilfe weiterer Projekte und Förderanreize unterstützt die NRW-Koalition die Menschen vor Ort. Dazu zählt beispielsweise der Digitalpakt, welcher zwischen dem Bund und den Ländern geschlossen wurde.



Durch diesen stehen für die Schulen und Bildungseinrichtungen in der Region Aachen insgesamt über 65 Mio. Euro aus den Förderpöfpen zu Verfügung. Dabei entfällt fast die Hälfte, über 31 Mio. Euro, auf die Stadt/Städtereion Aachen. Der Digitalpakt wird die **digitale Ausstattung** und Infrastruktur der Schulen einen großen Schritt

voranbringen. **Die Vermittlung digitaler Kompetenz** ist für Schülerinnen und Schüler enorm wichtig. Sie ermöglicht ihnen, verantwortungsbewusst mit digitalen Medien und deren Inhalten umzugehen und sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten.

Nach Angaben des Schulministeriums, erhalten die Schulträger ein Förderbudget, das bei der Antragstellung zu berücksichtigen ist. Die Zuwendung soll in Form einer Projektförderung in Höhe von bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben erfolgen. Der Eigenanteil der Schulträger beträgt 10 Prozent.

**FÜR HEINSBERG IN DÜSSELDORF**

**UND DÜREN**

**Freie  
Demokraten**

**FDP**

**Wir unterstützen den ländlichen Raum**



Allerdings stellen nicht nur Schulen einen wichtigen und zu fördernden Pfeiler unserer Gesellschaft dar. Auch der ländliche Raum und insbesondere die dörfliche Umgebung sind wichtige Aspekte in einem Flächenland wie Nordrhein-Westfalen eines ist. Daher befasst sich die FDP im Landtag auch intensiv mit den Wünschen und Nöten der Dorfbevölkerung.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms 2019 fördert das Land Nordrhein-Westfalen daher private und öffentliche Projekte in Höhe von 2.776.000 Euro in den Kreisen Euskirchen, Düren und Heinsberg. Landesweit werden mit dem Programm 282 Projekte in 129 Gemeinden mit rund 23 Millionen Euro gefördert. Im Vergleich zum Vorjahr sind das rund 17,1 Millionen Euro mehr, die in Orte oder Ortsteile mit bis zu 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner fließen.

**„Bewahren, stärken, gestalten“** – das ist das Motto der NRW-Landesregierung mit Blick auf unsere Dörfer. Unsere Dörfer sind Heimat, Lebens- und Wirtschaftsräume für nahezu die Hälfte der Einwohner unseres Landes. Daher freue ich mich, dass die NRW-Koalition den ländlichen Raum wieder stärker in den Fokus nimmt. Mit dem Dorferneuerungsprogramm können wichtige Projekte bei uns im Kreis realisiert werden, die neue **Begegnungsräume schaffen** oder für mehr Aufenthaltsqualität sorgen. Im vergangenen Jahr konnten nicht alle Förderanträge bedient werden, daher haben wir zusätzliche landeseigene Finanzmittel zur Verfügung gestellt, um den ländlichen Raum, um unsere Heimat, zu stärken.

[stefan.lenzen@landtag.nrw.de](mailto:stefan.lenzen@landtag.nrw.de) | [www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw) | [twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://www.instagram.com/stefanlenzenrw)

# Stefan Lenzen

Sprecher für Arbeit und Soziales

Sprecher für Integration und Flüchtlinge



## Kontaktdaten:

### Abgeordnetenbüro:

Stefan Lenzen MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 | 884 4408  
stefan.lenzen@landtag.nrw.de

### Wahlkreisbüro:

Stefan Lenzen MdL  
Girmen 29  
52525 Heinsberg  
Tel.: 02452 | 157673

[www.stefan-lenzen.nrw](http://www.stefan-lenzen.nrw)

[facebook.com/stefanlenzenrw](https://facebook.com/stefanlenzenrw)

[twitter.com/stefanlenzenrw](https://twitter.com/stefanlenzenrw)

Instagram: [@stefanlenzenrw](https://instagram.com/stefanlenzenrw)